

So ist dieses Buch aufgebaut

Echte Pflegefachassistentinnen und Pflegefachassistenten begleiten Sie durch alle Kapitel.

1 Pflegefachassistentenzperson werden

2 Menschen in der Selbstversorgung und Bewegung unterstützen

3 Pflegeerfahrungen reflektieren – berufsbezogen kommunizieren

4 Menschen in kurativen Prozessen unterstützen

5 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten

6 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen unterstützen

7 Menschen in der Alltagsgestaltung begleiten

Anhang

Literatur

Stichwortverzeichnis

Bildquellenverzeichnis

Übersicht zu den Videos

Inhalt

1	Pflegefachassistentenzperson werden	17
1.1	Ein berufliches Selbstverständnis entwickeln	19
1.1.1	Geschichte der Pflege	19
1.1.2	Rahmenbedingungen für Pflegehilfe- und -fachassistentenzberufe	24
1.1.3	Rolle der Pflegefachassistentenz im Qualifikationsmix	24
1.1.4	Berufskodizes	26
1.1.5	Menschenbilder	27
1.1.6	Ethische Prinzipien in der Pflege	28
	 Kompetenz-Check	32
1.2	Eigene Lernprozesse aktiv gestalten	33
1.2.1	Wie das Gehirn Informationen speichert	33
1.2.2	Gute Lernbedingungen schaffen	34
1.2.3	Lernstrategien anwenden	37
1.2.4	Lernen in der Gruppe	42
1.2.5	Lebenslanges Lernen	46
	 Kompetenz-Check	48
1.3	Diversitätssensibel pflegen	49
1.3.1	Diversität und Diskriminierung	49
1.3.2	Geschichtliche und rechtliche Grundlagen	51
1.3.3	Sieben Dimensionen der Vielfalt	51
1.3.4	Sprache und Diskriminierung	56
1.3.5	Diversität in der Pflege	58
	 Kompetenz-Check	60
1.4	Sich und andere im Berufsalltag schützen	61
1.4.1	Rechtliche Grundlagen	61
1.4.2	Infektionen und Krankheitserreger	62
1.4.3	Übertragungswege, körpereigene Abwehr, Risikogruppen, Impfung	66
1.4.4	Hygienisch arbeiten	68
1.4.5	Persönliche Gesunderhaltung	74
1.4.6	Institutionelle Gesundheitsförderung	80
1.4.7	Schutz vor Gewalt	86
	 Kompetenz-Check	92
1.5	Auf Grundlage von rechtlichen, gesundheitspolitischen und ökologischen Rahmenbedingungen handeln	93
1.5.1	Staatsrechtliche Grundlagen	93
1.5.2	Berufsrechtliche Grundlagen	95
1.5.3	Arbeitsrechtliche Grundlagen	96
1.5.4	Haftung und strafrechtliche Grundlagen	99
1.5.5	Sozialrechtliche Grundlagen	104
1.5.6	Klimaschutz und Schutz vor Hitze	107
	 Kompetenz-Check	110

1.6	Bei der Erstellung der Pflege- und Betreuungsplanung im Rahmen des Pflegeprozesses mitwirken	111
1.6.1	Pflegeprozess	111
1.6.2	Pflegeplanung und Pflegemodelle	113
1.6.3	Pflegedokumentation	115
1.6.4	Mitwirkung bei der Qualitätssicherung	119
	Kompetenz-Check	120
1.7	Im Team zusammenarbeiten	121
1.7.1	Team und Teamentwicklung	121
1.7.2	Machtstrukturen, Hierarchien und Führungsstile	122
1.7.3	Arbeitsorganisation	125
1.7.4	Interprofessionelle Zusammenarbeit	127
	Kompetenz-Check	128

2 Menschen in der Selbstversorgung und Bewegung unterstützen **129**

2.1	Pflegesituationen gesundheitsförderlich und präventiv gestalten	131
2.1.1	Gesundheit und Krankheit	131
2.1.2	Pathogenese und Salutogenese	132
2.1.3	Gesundheitsförderung und Prävention	135
2.1.4	Pflegerische Prophylaxen und Assessmentinstrumente	138
	Kompetenz-Check	142
2.2	Körperliche und seelische Veränderungen wahrnehmen und Beobachtungen weitergeben	143
2.2.1	Wahrnehmen	143
2.2.2	Wahrnehmungsfehler erkennen	145
2.2.3	Beobachten	147
2.2.4	Mess- und Assessmentinstrumente bei der Beobachtung	150
2.2.5	Bedürfnisse wahrnehmen und beobachten	150
2.2.6	Beobachtungen weitergeben	152
	Kompetenz-Check	154
2.3	Beim An- und Auskleiden unterstützen	155
2.3.1	Bedeutung von Kleidung	155
2.3.2	Unterstützungsbedarfe beim An- und Auskleiden	155
2.3.3	Was beim An- und Auskleiden zu beachten ist	156
	Kompetenz-Check	160

2.4	Bei der Haut- und Körperpflege unterstützen	161
2.4.1	Berühren und berührt werden	161
2.4.2	Basale Stimulation®	163
2.4.3	Die gesunde Haut	164
2.4.4	Veränderungen der Haut und Hautanhangsgebilde beobachten	167
2.4.5	Intertrigoprophylaxe	170
2.4.6	Grundsätze bei der Haut- und Körperpflege beachten	171
2.4.7	Körperpflege im Bett, am Waschbecken, in der Dusche und Badewanne	176
2.4.8	Intimpflege (inkl. Windelwechsel und Nabelpflege beim Säugling)	182
2.4.9	Haarpflege, Rasur und Bartpflege	186
2.4.10	Augen-, Nasen- und Ohrenpflege	187
2.4.11	Nagelpflege	189
	Kompetenz-Check	190
2.5	Bei der Mundhygiene unterstützen	191
2.5.1	Die Bedeutung der Mundhygiene	191
2.5.2	Der gesunde Mund	191
2.5.3	Veränderungen an Mund und Zähnen beobachten	193
2.5.4	Grundsätze bei der Mundpflege beachten	195
2.5.5	Die Mundhöhle reinigen	196
2.5.6	Zähne, Zahnsplangen und Zahnpflethesen reinigen	197
2.5.7	Soor- und Parotitisprophylaxe	201
	Kompetenz-Check	204
2.6	Beim Ruhen und Schlafen unterstützen	205
2.6.1	Das Bewusstsein beobachten und einschätzen	205
2.6.2	Der gesunde Schlaf	206
2.6.3	Schlafstörungen	209
2.6.4	Den Schlaf beobachten und fördern	212
2.6.5	Ein Bett richten	213
	Kompetenz-Check	216
2.7	Mobilität unterstützen, erhalten und fördern	217
2.7.1	Mobilität, Bewegung und Motorik	217
2.7.2	Bewegungssystem	219
2.7.3	Veränderungen der Mobilität	224
2.7.4	Mobilität beobachten und einschätzen	227
2.7.5	Mobilisieren und Positionieren	228
2.7.6	Kinästhetik, kinästhetische Konzepte und Bobath-Konzept	235
2.7.7	Schlaganfall	240
2.7.8	Kontrakturprophylaxe	242
2.7.9	Sturzprophylaxe	244
2.7.10	Dekubitusprophylaxe	247
2.7.11	Thromboseprophylaxe	251
2.7.12	Pneumonieprophylaxe	253
	Kompetenz-Check	256

2.8 Bei der Nahrungsaufnahme unterstützen	257
2.8.1 Nahrungsaufnahme: Bedeutung und Einflussfaktoren	257
2.8.2 Verdauungssystem	259
2.8.3 Nährstoffe	261
2.8.4 Ernährungsformen	263
2.8.5 Gesunde Ernährung: Grundlagen und Prinzipien	264
2.8.6 Den Ernährungszustand einschätzen	265
2.8.7 Ernährungsverhalten und Flüssigkeitsaufnahme beobachten	270
2.8.8 Dehydrationsprophylaxe	272
2.8.9 Aspirationsprophylaxe	272
2.8.10 Beim Essen und Trinken unterstützen	275
2.8.11 Bei Übelkeit unterstützen	279
2.8.12 Menschen künstlich ernähren	279
 Kompetenz-Check	282
2.9 Bei der Ausscheidung unterstützen	283
2.9.1 Ausscheidung: ein schamhaftes Thema	283
2.9.2 Harnausscheidung: Veränderungen beobachten	284
2.9.3 Zystitisprophylaxe	287
2.9.4 Harninkontinenz	288
2.9.5 Darmentleerung: Veränderungen beobachten	290
2.9.6 Obstipationsprophylaxe	292
2.9.7 Diarröh	293
2.9.8 Stuhlinkontinenz	294
2.9.9 Kontinenz erhalten und fördern	295
2.9.10 Bei der Ausscheidung auf der Toilette, im Bett und bei künstlichem Darmausgang unterstützen	298
2.9.11 Menstruation	303
2.9.12 Schweiß	305
2.9.13 Erbrechen	306
2.9.14 Mit Ekelgefühlen umgehen	308
 Kompetenz-Check	312

3.1 Eigene Erfahrungen im pflegerischen Handlungsfeld reflektieren	315
3.1.1 Sich und sein Handeln reflektieren	315
3.1.2 Die Perspektive wechseln	316
3.1.3 Reflexionsmethoden und -techniken	317
3.1.4 Herausfordernde Situationen in der Pflege	319
Kompetenz-Check	324
3.2 Empathische und wertschätzende Beziehungen aufbauen	325
3.2.1 In Kontakt treten	325
3.2.2 Besonderheiten der Pflegebeziehung	327
3.2.3 Nähe und Distanz	329
Kompetenz-Check	334

3.3	Gesprächssituationen gestalten	335
3.3.1	Kommunikation in der Theorie	335
3.3.2	Gesprächsführung und Gesprächstechniken	338
3.3.3	Adressatengerechte Gesprächsführung	341
3.3.4	Professionelle und gesundheitsförderliche Kommunikation	349
	Kompetenz-Check	354
3.4	Mit Kritik umgehen und in Konfliktsituationen angemessen reagieren	355
3.4.1	Konfliktentstehung und Lösungsstrategien	355
3.4.2	Feedback und Kritik	357
3.4.3	Deeskalationsstrategien	360
3.4.4	Gewaltprävention	363
	Kompetenz-Check	366

4 Menschen in kurativen Prozessen unterstützen 367

4.1	Auf der Grundlage von Rahmenbedingungen im Krankenhaus und in der ambulanten Pflege handeln	369
4.1.1	Krankenhäuser: Aufbau, Finanzierung Organisation	369
4.1.2	Patienten betreuen	375
4.1.3	Patientenrechte	377
4.1.4	Pflege-Charta und EACH-Charta	378
4.1.5	Ambulante Pflegeeinrichtungen: Aufbau, Finanzierung, Organisation	381
4.1.6	Klienten betreuen	384
	 Kompetenz-Check	386
4.2	Vitalzeichen beobachten, messen und kontrollieren	387
4.2.1	Das Herz-Kreislauf-System: Aufbau und Funktion	388
4.2.2	Puls	389
4.2.3	Blutdruck	393
4.2.4	Atmung	398
4.2.5	Körpertemperatur	404
	 Kompetenz-Check	410
4.3	Medikamente verabreichen	411
4.3.1	Rechtliche Grundlagen	411
4.3.2	Fachbegriffe der Arzneimittellehre	414
4.3.3	Der Weg des Medikaments durch den Körper	416
4.3.4	Arzneimittelgruppen	416
4.3.5	Arzneimittel bestellen, lagern und entsorgen	421
4.3.6	Grundsätze bei Arzneimittelgaben beachten	423
4.3.7	Feste und flüssige Arzneimittel oral verabreichen	424
4.3.8	Augentropfen, -salben und Ohrentropfen verabreichen	426
4.3.9	Gasförmige Arzneimittel über die Atemwege verabreichen	428
4.3.10	Halbfeste und feste Arzneimittel auf Haut und Schleimhäuten anwenden	429
4.3.11	Subkutane Injektionen verabreichen	431
4.3.12	Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit vermeiden	434
	 Kompetenz-Check	436

4.4	Bei akuten und chronischen Schmerzen begleiten	437
4.4.1	Schmerz: ein häufiges Phänomen	437
4.4.2	Wie Schmerzen entstehen	437
4.4.3	Schmerzempfinden und Schmerzerleben	439
4.4.4	Schmerzarten	439
4.4.5	Schmerzen beobachten	441
4.4.6	Bei der Schmerztherapie mitwirken	444
 Kompetenz-Check	448	
4.5	Bei der prä- und postoperativen Pflege mitwirken	449
4.5.1	Grundlagenwissen Operation	449
4.5.2	Grundlagenwissen Narkose	450
4.5.3	ERAS®-Behandlungskonzept in der perioperativen Versorgung	452
4.5.4	Präoperative Pflegemaßnahmen	453
4.5.5	Intraoperative Pflegemaßnahmen	456
4.5.6	Postoperative Pflegemaßnahmen	458
4.5.7	Wundheilung und Umgang mit Wunden und Drainagen	460
 Kompetenz-Check	464	
4.6	Bei der medizinischen Diagnostik unterstützen	465
4.6.1	Die medizinische Krankheitssystematik am Beispiel Diabetes mellitus	465
4.6.2	Den medizinischen Diagnoseprozess verstehen	468
4.6.3	Anamnese und körperliche Untersuchungen	469
4.6.4	Labordiagnostik	470
4.6.5	Funktionsdiagnostik	475
4.6.6	Bildgebende Verfahren	477
 Kompetenz-Check	478	

5 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten **479**

5.1	Mit kritischen Lebensereignissen umgehen	481
5.1.1	Kritische Lebensereignisse	481
5.1.2	Gefühle und Emotionen	482
5.1.3	Resilienz und Coping	484
5.1.4	Soziale Netzwerke	487
5.1.5	Familie als soziales Netzwerk	488
 Kompetenz-Check	490	
5.2	Erste Hilfe leisten	491
5.2.1	Allgemeine und gesetzliche Grundlagen	491
5.2.2	Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen	492
5.2.3	Erste Hilfe bei Schock	501
5.2.4	Erste Hilfe bei Herzinfarkt und Schlaganfall	503
5.2.5	Erste Hilfe bei allergischen Reaktionen	504
5.2.6	Erste Hilfe bei Wunden und Blutungen	505
5.2.7	Erste Hilfe bei Kälte- und Hitzeschäden	508
5.2.8	Erste Hilfe bei Verätzungen und Vergiftungen	511
 Kompetenz-Check	512	

5.3	Menschen mit chronischen Erkrankungen begleiten	513
5.3.1	Risikofaktoren und Merkmale	513
5.3.2	Krankheitsverlauf nach Corbin und Strauss	516
5.3.3	Physische Auswirkungen	518
5.3.4	Psychische Auswirkungen	519
5.3.5	Soziale Auswirkungen	521
5.3.6	Beispiel: bösartige Tumorerkrankungen	523
	Kompetenz-Check	526
5.4	Menschen in der letzten Lebensphase pflegen	527
5.4.1	Sterben als Teil des Lebens	527
5.4.2	Rechtliche Aspekte	528
5.4.3	Sichtweisen auf den Tod	530
5.4.4	Hospize und Palliativversorgung	532
5.4.5	Sterbephasen-Modelle	535
5.4.6	Sterbende Menschen begleiten	537
5.4.7	Versorgung von Verstorbenen	542
5.4.8	Trauerphasen nach Verena Kast	544
	Kompetenz-Check	546

6 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen unterstützen 547

6.1	Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen lebensweltorientiert unterstützen	549
6.1.1	Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie	549
6.1.2	Rechtliche Grundlagen	551
6.1.3	Leitsymptome psychisch beeinträchtigter Menschen	553
6.1.4	Krankheitsbilder und Therapien	557
6.1.5	Besonderheiten in der Pflege von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen	566
6.1.6	Kriseninterventionen und freiheitsentziehende Maßnahmen	571
6.1.7	Besondere Versorgungsstrukturen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen	573
	Kompetenz-Check	576
6.2	Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen lebensweltorientiert unterstützen ... 577	
6.2.1	Denken, Fühlen und Verhalten	577
6.2.2	Entstehung und Leitsymptome demenzieller Erkrankungen	578
6.2.3	Besondere Konzepte im Umgang mit Menschen mit Demenz	581
6.2.4	Umgang mit herausforderndem Verhalten	584
6.2.5	Besondere Versorgungsstrukturen für Menschen mit Demenz	591
	Kompetenz-Check	592

7 Menschen in der Alltagsgestaltung begleiten 593

7.1 In der stationären, teilstationären sowie ambulanten Pflege nach SGB XI handeln 595
7.1.1 Pflegebedürftigkeit feststellen 595
7.1.2 Pflege in der Häuslichkeit 596
7.1.3 Pflege in Wohngemeinschaften 598
7.1.4 Tages- und Nachtpflege 599
7.1.5 Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege 599
7.1.6 Vollstationäre Pflege 600
7.1.7 Beratungsstrukturen 603
 Kompetenz-Check 604
7.2 Lebensweltbezogen pflegen 605
7.2.1 Selbstbestimmung und Fürsorge 605
7.2.2 Anpassen der Wohnumgebung bei Pflegebedürftigkeit 606
7.2.3 Struktur und Bedeutung familiärer Systeme 608
7.2.4 Lebensabschnitte und Entwicklungsaufgaben 610
7.2.5 Biografie und Biografiearbeit 611
 Kompetenz-Check 614
7.3 Bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten unterstützen 615
7.3.1 Normalisierungsprinzip und Grundsätze der Aktivierung 615
7.3.2 Rituale und Bräuche im Jahreskreis 616
7.3.3 Feste, Feiern und Ausflüge organisieren 618
7.3.4 Tages- und wochenstrukturierende Angebote organisieren 620
7.3.5 Informationsmedien einbinden 622
 Kompetenz-Check 624
7.4 Im Haushalt und im Wohnbereich unterstützen 625
7.4.1 Gastrolle einnehmen 625
7.4.2 Mahlzeiten vorbereiten und nachbereiten 627
7.4.3 Wohnung reinigen 631
7.4.4 Kleidung und Wäsche reinigen und trocknen 633
7.4.5 Mit herausfordernden Situationen in der Häuslichkeit umgehen 635
 Kompetenz-Check 638
7.5 Autonomie und Teilhabe zu pflegender Menschen mithilfe von Technologien fördern 639
7.5.1 Autonomie und Teilhabe bei Pflegebedürftigkeit ermöglichen 639
7.5.2 Grundlagen digitaler Anwendungen 640
7.5.3 Digitale Anwendungen im Alltag von Pflegebedürftigen 643
7.5.4 Digitale Anwendungen in der Pflege und im Gesundheitswesen 646
 Kompetenz-Check 649